

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg

*„Gesicherte Qualität“*



**Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle  
von landwirtschaftlichen Betrieben  
(Zusatzanforderungen)**

**Schweinehaltung, Schweinemast**

Stand: 01.01.2019

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>		
1.1	Eigenkontrolle Zusatzanforderungen jährlich durchgeführt und dokumentiert	<u>Einsicht in die Dokumentation:</u> Jährlich durchgeführte Eigenkontrolle, Eigenkontrollchecklisten enthalten alle relevanten Kriterien, sind vollständig ausgefüllt und enthalten das Bearbeitungsdatum sowie Name und Unterschrift der durchführenden Person.	<p>A: Alle Eigenkontrollchecklisten der vergangenen 3 Jahre liegen vor; vor Erstaudit Checkliste Eigenkontrolle durchgeführt, Maßnahmen aus Eigenkontrolle umgesetzt.</p> <p>B: Eigenkontrollchecklisten ausgefüllt, jedoch teilweise unklar/nicht plausibel/mit leichten Lücken, Eingangskontrolle unvollständig.</p> <p>C: Bei Folgekontrolle: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt max. 1mal seit der letzten Kontrolle).</p> <p>C: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle begonnen, aber noch nicht vollständig umgesetzt.</p> <p>D/KO: keine Dokumentation der Eigenkontrolle.</p> <p>D/KO: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt für mehr als ein Jahr).</p> <p>D/KO: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle nicht begonnen.</p> <p>E: --</p>
1.2	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der unabhängigen Kontrolle	Einsichtnahme in Maßnahmenplan der letzten unabhängigen Kontrolle.	<p>A: Alle in der letzten unabhängigen Kontrolle vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurden fristgerecht, wirksam und vollständig umgesetzt.</p> <p>B: Korrekturmaßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur jeweils vereinbarten Frist begonnen.</p> <p>D/KO: Mit der Umsetzung mindestens einer der vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur vereinbarten Frist noch nicht begonnen.</p> <p>E:Keine Korrekturmaßnahmen im letzten Audit festgelegt.</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
<b>2</b>	<b>Fachliche Kenntnisse</b>		
2.1	Abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung: Mindestens „Fachkraft für landwirtschaftliche Unternehmensführung“.	Einsicht in Ausbildungsnachweis(e), Fortbildungsnachweise	A: Ausbildungsnachweis(e) liegen vor B: keine landwirtschaftliche Ausbildung, jedoch langjährige ( $\geq 5$ Jahre) Berufserfahrung und umfangreiche Fortbildungen nachgewiesen C: keine landwirtschaftliche Ausbildung, geringe Berufserfahrung ( $\leq 5$ Jahre), wenige Fortbildungen nachgewiesen D: keine landwirtschaftliche Ausbildung, geringe Berufserfahrung ( $\leq 5$ Jahre), keine Fortbildungen nachgewiesen E: ununterbrochene Teilnahme am Programm mit Beginn vor 01.01.2014.
<b>3</b>	<b>Tiere</b>		
3.1	Reinrassige Masttiere und die Elterntiere von Gebrauchskreuzungen müssen aus anerkannten Zuchtprogrammen stammen	Prüfung der Rassen an Hand der Zukaufbelege für Tiere, Teilnahmenachweise an Zuchtprogrammen, etc. Die Schweinerasse bzw. Kreuzung muss plausibel feststellbar sein.	A: Alle Tiere entsprechen den Vorgaben B: ein geringer Anteil der Tiere entspricht nicht den Vorgaben C: der überwiegende Anteil der Tiere entspricht nicht den Vorgaben. D: alle Tiere entsprechen nicht den Vorgaben E: --
<b>4</b>	<b>Herkunft</b>		
4.1	Geburt: in BW oder angrenzendem Bundesland. Haltung in QZ Betrieb spätestens ab 30 kg. Geburt und durchgängige Haltung auf QS- oder QZ-Betrieb oder Qualitätsprogramm eines angrenzenden Bundeslandes	Einsichtnahme in Tier-Zukaufbelege.	A: Alle Tiere entsprechen den Vorgaben B: -- C: -- D: Nicht alle Tiere entsprechen den Vorgaben. E: --

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
<b>5</b>	<b>Fütterung</b>		
5.1	Futtermittel zu mind. 51 % aus eigener Erzeugung (bezogen auf die Trockenmasse). Betriebsgemeinschaften / dauerhafter Futtermittelbezug von nahe liegenden Betrieben: mind. 51% in den vertraglich angeschlossenen Betrieben in BW erzeugt. Anmerkung: Gilt für Mastschweine!	<u>Einsichtnahme</u> in Rationsberechnungen, Zukaufbelege für Futtermittel, ggf. Verträge bei Betriebsgemeinschaften oder bei Futtermittelbezug von nahe liegenden Betrieben. Jährlich benötigte und tatsächlich verfügbare Futtermenge muss nachvollziehbar sein, Rationsberechnungen müssen vorliegen.	A: Futtermittel sind nachvollziehbar zu mind. 51 % aus eigener Erzeugung B: -- C: Nachvollziehbarkeit des Anteils eigener Futtermittel eingeschränkt, Einhaltung des Grenzwertes jedoch plausibel dargelegt. D: Anteil nachweislich <51% oder nicht nachvollziehbar. E: --
5.2	Kein Fischmehl für Mastschweine.	Einsichtnahme in Zukaufbelege für Futtermittel, Prüfung der vorhandenen Futtermittel bei der Betriebsbesichtigung.	A: Mastschweine erhalten kein Fischmehl B: -- C: -- D: Teilweise oder regelmäßig Fischmehl an Mastschweine gefüttert E: Ausschließlich Sauenhaltung
5.3	Handhabung der gentechnikfreien Erzeugung im Betrieb gemäß Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“	Prüfung mit Hilfe der Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ durchführen.  Hinweis: Kriterium ist obligatorisch seit 01.09.2018;	A: Anforderungen an die Erzeugung „Ohne Gentechnik“ gemäß der Prüfung mit Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ sind erfüllt. B: -- C: --- D/KO: Die Umsetzung der Erzeugung „Ohne Gentechnik“ ist mangelhaft oder Anforderungen an die Erzeugung „Ohne Gentechnik“ werden nicht erfüllt.
<b>6</b>	<b>Futtermittelerzeugung</b>		
6.1	Bei eigener Produktion von Futtermitteln: - auf den Flächen des gesamten Betriebs wurde in den zurückliegenden 5 Jahren kein Klärschlamm ausgebracht.	Einsichtnahme in Schlagkartei, Vorgehensweise von Betriebsleiter darlegen lassen.	A: Klärschlamm wurde in den zurückliegenden 5 Jahren im Betrieb nicht ausgebracht. B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Klärschlamm in den zurückliegenden 5 Jahren E: keine eigene Produktion von Futtermitteln

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
6.2	Bei eigener Produktion von Futtermitteln: - Düngung mit Gärresten nur aus Nawaro-Anlagen	Einsichtnahme in Düngeaufzeichnungen, Bescheinigungen, ggf. amtliche Genehmigung der Anlage als Nawaro-Anlage; Vorgehensweise vom Betriebsleiter darlegen lassen.	A: Düngung von Gärresten gemäß Vorgaben oder keine Düngung mit Gärresten. B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen entspricht nicht den Vorgaben. E: keine eigene Produktion von Futtermitteln
<b>7</b>	<b>Futtermittelbezug</b>		
7.1	<u>Futtermittelzukauf von Landwirten:</u> - Schriftliche Bestätigung des Lieferanten, dass in den zurückliegenden 5 Jahren kein Klärschlamm bzw. nicht konforme Gärreste aus Biogasanlagen eingesetzt wurden.	<u>Einsichtnahme in:</u> Lieferscheine oder Rechnungen der bezogenen Futtermittel sowie Verkäuferbestätigung zum Einsatz von Klärschlamm / Gärresten.	A: Futtermittelzukauf entspricht den Vorgaben. B: -- C: -- D: schriftliche Bestätigung des Lieferanten, dass kein Klärschlamm eingesetzt wurde, liegt nicht für alle Lieferungen von Landwirten vor. E: kein Futtermittelzukauf von Landwirten.

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
<b>8</b>	<b>Dokumentation bei Eigenmischungen (Selbstmischer)</b>		
8.1	Eigene Mahl-/Mischanlage: Mischprotokoll mit verwendeten Komponenten und Anteil.	<u>Einsichtnahme in:</u> Mischprotokoll	A: Mischprotokolle liegen vollständig vor . B: Mischprotokoll leicht lückenhaft, Häufigkeit und Zusammensetzung der Mischung jedoch nachvollziehbar. C: Mischprotokoll lücken- oder fehlerhaft, Häufigkeit und Zusammensetzung der Mischung im Wesentlichen nachvollziehbar. D/KO: Mischprotokoll fehlt oder sehr lückenhaft, Häufigkeit und/oder Zusammensetzung der Mischung nicht nachvollziehbar. E: keine Eigene Mahl-/Mischanlage
<b>9</b>	<b>Tiertransport</b>		
9.1	Ruhiger Umgang mit den Tieren beim Verladen. Verladung und Transport tierschonend. Möglichst kurze Fahrzeiten. Fahrzeit nicht mehr als vier Stunden.	Vorgehensweise bei Verladung erfragen. <u>Einsichtnahme in:</u> Verkaufsbelege (Bestimmungsort in max. 4 Stunden erreichbar?)	A: Vorgaben vollständig eingehalten. B: -- C: Fahrzeiten leicht überschritten D: Fahrzeiten stark überschritten D: Verladung und/oder Transport nicht tierschonend. E: --

#### Anmerkung:

Die Aufzählung der Beispiele in dieser Anleitung ist sicher nicht umfassend. Die Prüfer werden deshalb gebeten, fehlende häufige Beispielfälle an die zuständige Zertifizierungsstelle, bzw. die MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, weiterzugeben, um die Anleitung zu ergänzen.

Sollten sich von Seiten der Prüfer Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung konkreter Beispiele ergeben, ist Rücksprache mit der zuständigen Zertifizierungsstelle, bzw. mit der MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, zu halten.

Bearbeitung:

MBW Marketinggesellschaft mbH, Stuttgart